

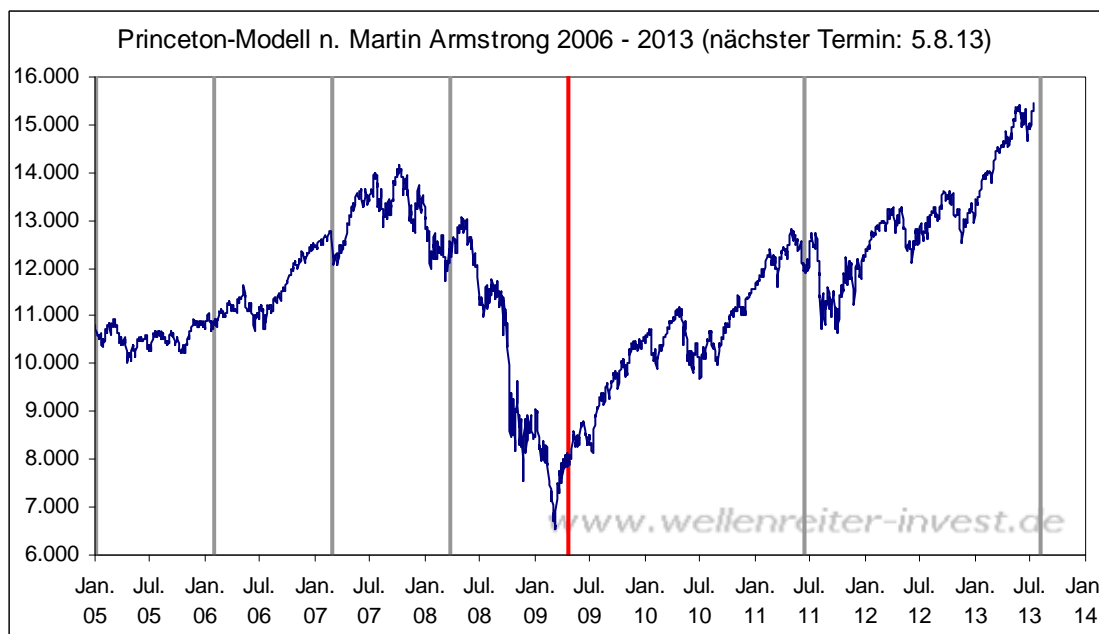
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 12. Juli 2013

Der US-Präsidentschaftszyklus offeriert aus historischer Sicht einen wichtigen Mehrwert. Ähnliches gilt für den 30-Jahres-Zyklus bei den Anleihen. Viele andere zyklische Ansätze halten einer Überprüfung nicht stand.

Jedenfalls ist es so, dass die Zyklik in Zeiten, in denen Aufwärtstrends vorherrschen, nicht besonders gefragt ist. Schon lange habe ich nichts mehr zum Thema „Princeton-Modell“ von Martin Armstrong gelesen. Dabei steht am 5. August der nächste Zyklus-Termin an (folgender Chart).

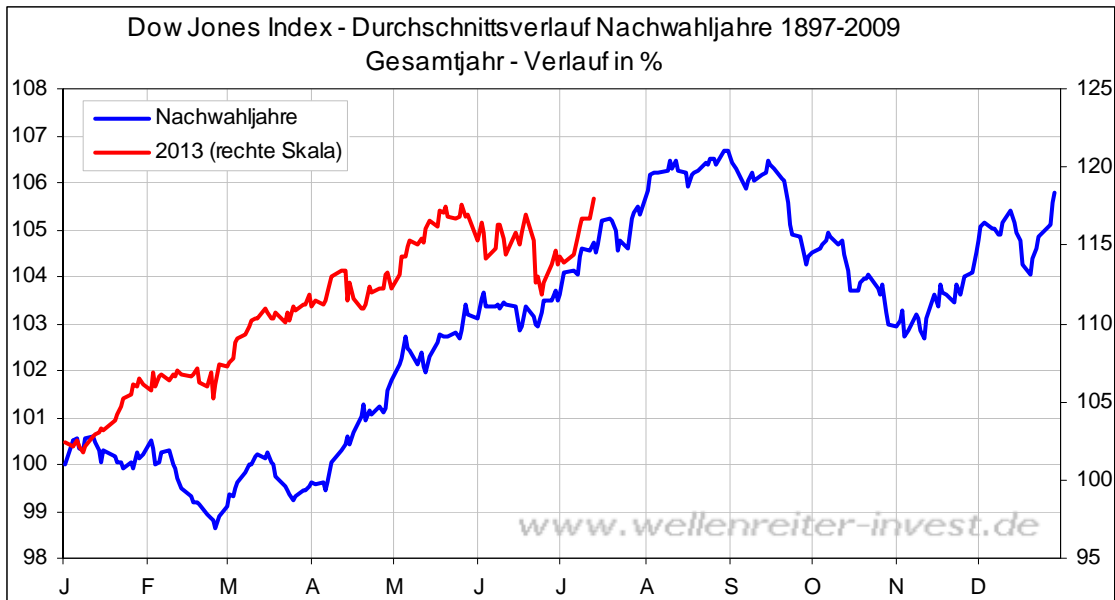


Die Resultate dieses Modells sind nicht besonders beeindruckend, wenn man die Ergebnisse auf den Tag genau festnagelt. Anders sieht es aus, wenn man die jüngsten Termine etwas weiter fasst. So trat das vorletzte Ereignis Mitte April 2009 ein (etwa einen Monat nach dem März-2009-Tief). Dem jüngsten Modell-Datum (13.06.2011) folgte der Juli/August-Crash des Jahres 2011.

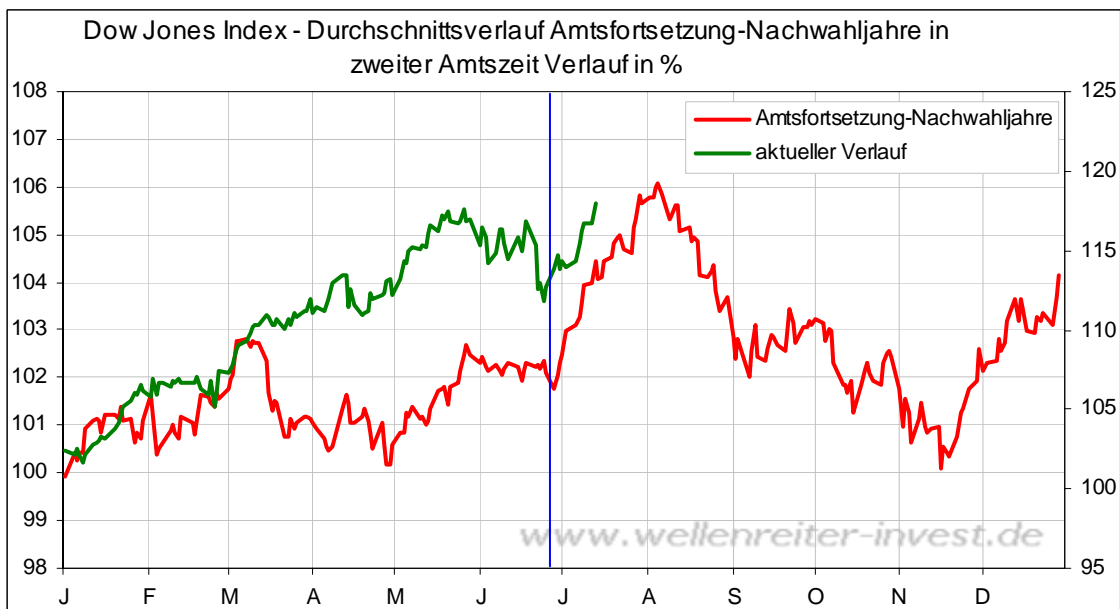
Beschäftigt man sich etwas näher mit dem Zeitraum Anfang August, so erscheint die erste volle August-Woche ganz interessant. Nach dem Neumond-Termin (Dienstag, 6.8.) positionieren sich die Händler um den Donnerstag (8.8.) herum für die dann folgende

Verfallswoche. Es dürfte interessant zu beobachten sein, ob sich in der August-Verfalls-
Woche eine Richtungsänderung an den Aktienmärkten ergibt.

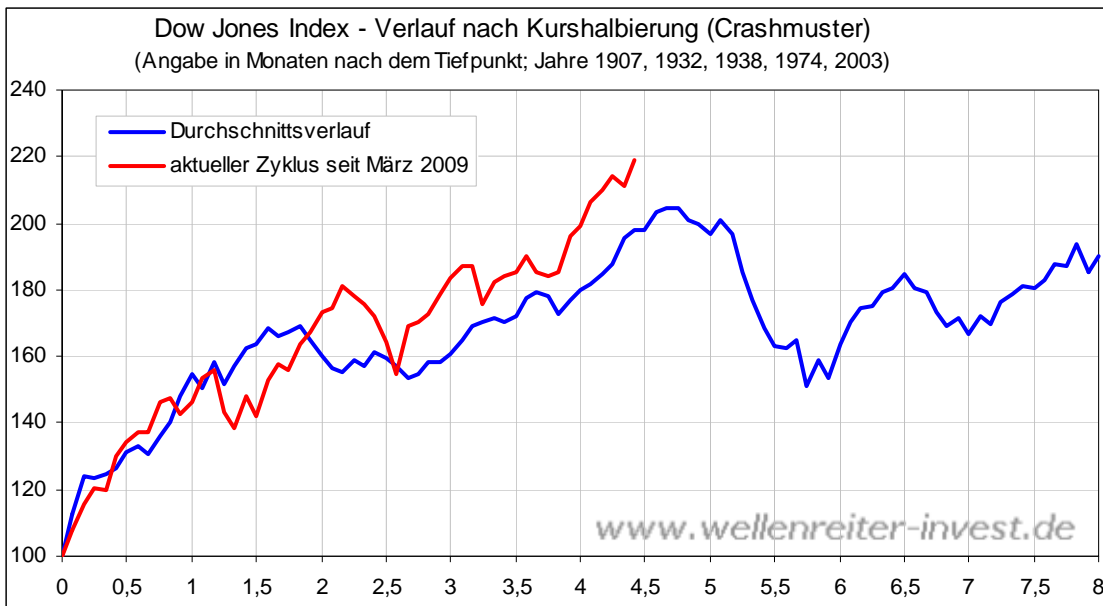
Für eine Richtungsänderung im August spricht der Durchschnittsverlauf der Nach-
wahljahre...



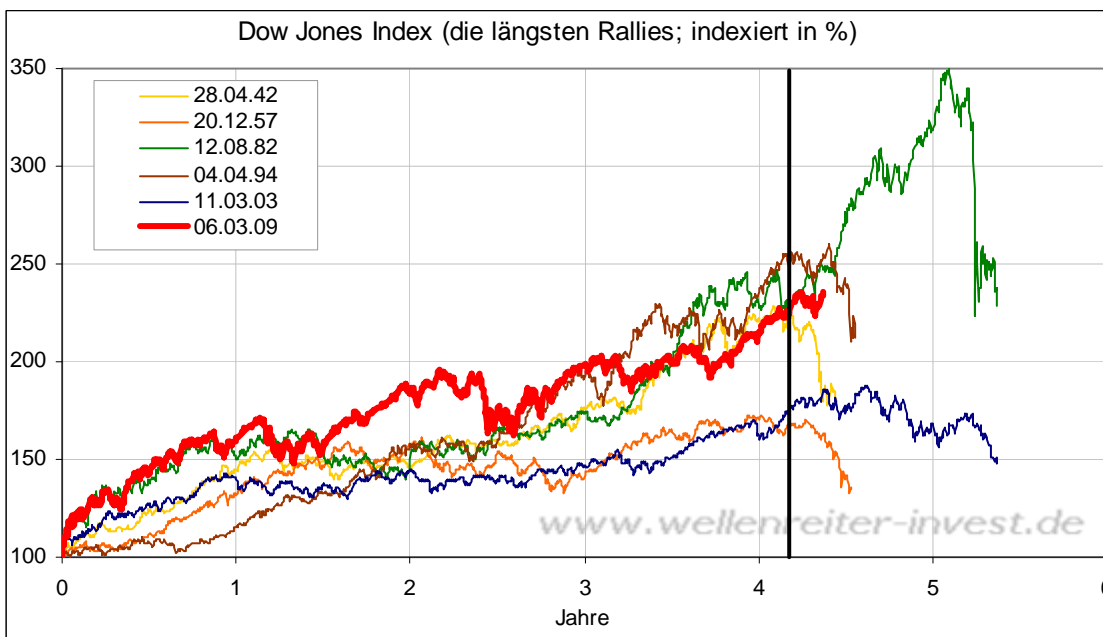
...der Spezialfall des Durchschnittsverlaufs in Amtsfortsetzungs-Nachwahljahren...



...der Verlauf des Dow Jones Index nach Kurshalbierungen...



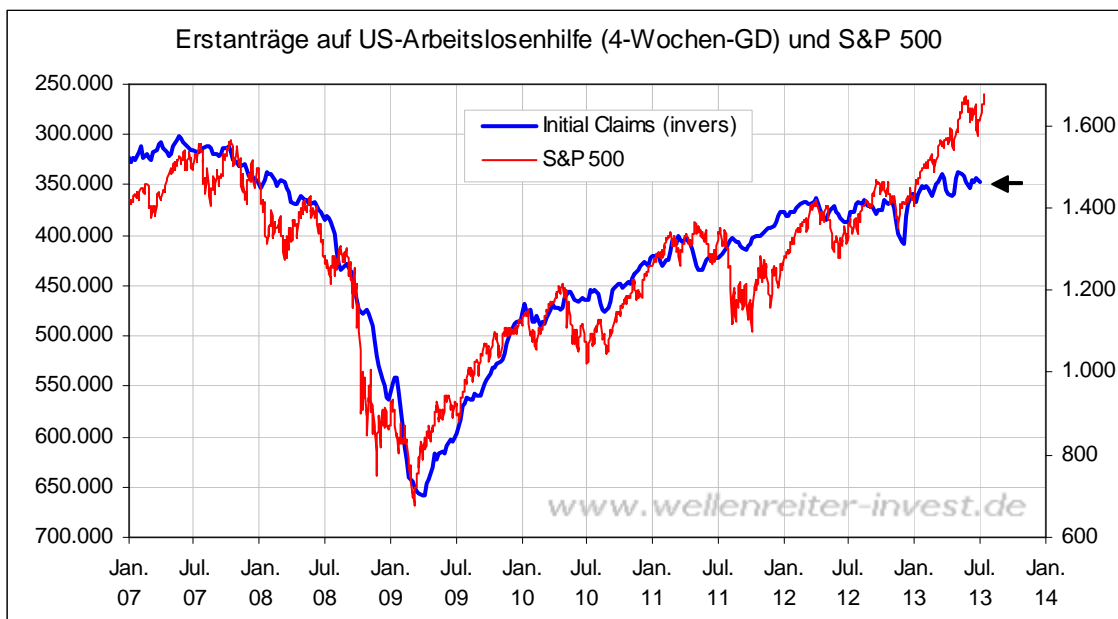
...sowie der Umstand, dass lange Rallys häufig nach etwa 4 bis 4 ½ Jahren enden.



In unserem Jahresausblick für 2013 haben wir auf diese Entwicklungsmöglichkeit hingewiesen. Entsprechend schrieben wir von einem schwierigen dritten Quartal: „Im zweiten Halbjahr 2013 dürften die Finanzmärkte unter Druck geraten. Für den Zeitraum August bis Oktober antizipieren wir eine breite, durch eine Rezession ausgelöste Aktienmarktschwäche. Mit Ben Bernanke sitzt eine "Lame Duck" ("lahme Ente") im Chefsessel der Fed.“

Von einer Rezession ist derzeit noch nichts zu erkennen. Es ist jedoch klar, dass die ISM-Indizes in Verbindung mit einem deflationären Druck an der 50-Punkte-Marke entlang schrammen. Das Pendel kann nach unten kippen. Der Blick auf die überraschend hohe Zahl der Anträge auf US-Arbeitslosenhilfe (360.000) zeigt, dass die Gefahr wieder anziehender Arbeitslosenzahlen nicht gebannt ist.

Sollte der 4-Wochen-Durchschnitt der Anträge auf US-Arbeitslosenhilfe weiter anziehen, so müsste man aufgrund der inversen Korrelation zum Dow Jones Index mit fallenden US-Aktienindizes rechnen (folgender Chart).



Es gilt auf Divergenzen zu achten. Schaffen die Transports ebenfalls ein neues Jahreshoch? Dow Jones Index und S&P 500 machten es gestern vor.

Dow Jones Transportation Index Tageschart



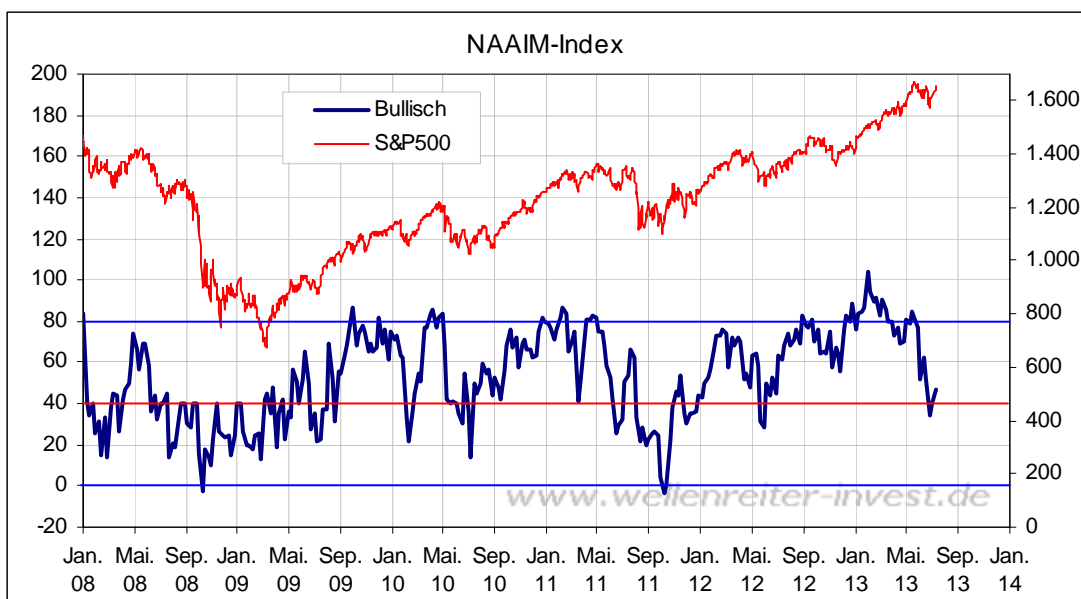
Sollten die Transports zurückbleiben, wäre dies eine erste handfeste negative Divergenz für die Aktienmärkte.

Man achte auch auf die Aktie von Goldman Sachs. Sie schwächelt. Sollte sie kein neues Hoch erreichen, so wäre auch dies eine ernstzunehmende negative Divergenz. In der Vergangenheit hat die Goldman-Aktie durch eigene Schwäche häufig gute Hinweise auf das eine einer Aufwärtsbewegung gegeben.

Goldman Sachs Tageschart



Die nordamerikanischen Fonds-Manager sind noch lange nicht bullish positioniert. Die NAAIM-Quote stieg lediglich von 40 auf 47 Punkte.



Das bedeutet: Die Märkte könnten noch weiter steigen, ohne dass die Positionierung der Fonds-Manager überhitzen würde.

Wir werden noch eine reguläre Montagsausgabe veröffentlichen, bevor es in den Urlaub geht. Diese Montagsausgabe wird bereits am Wochenende erscheinen. Der erste Blog-Beitrag von Alexander Hirsekorn ist für den kommenden Donnerstag geplant. Dazwischen erscheint keine Ausgabe.

Zu den Märkten.

752 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 661 Mio., das Abwärtsvolumen 85 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 89% vom Gesamtvolumen. 371 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.461 Punkten um 169 Zähler höher (1,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.675 Punkten um 22 Zähler höher (1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3578,30 Punkten um 58 Punkte (1,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,1%.

Der Transport-Index endete bei 6.472 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Hausbau, REIT's; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 134,07 Punkten (132,28)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,99 Punkten (82,61).

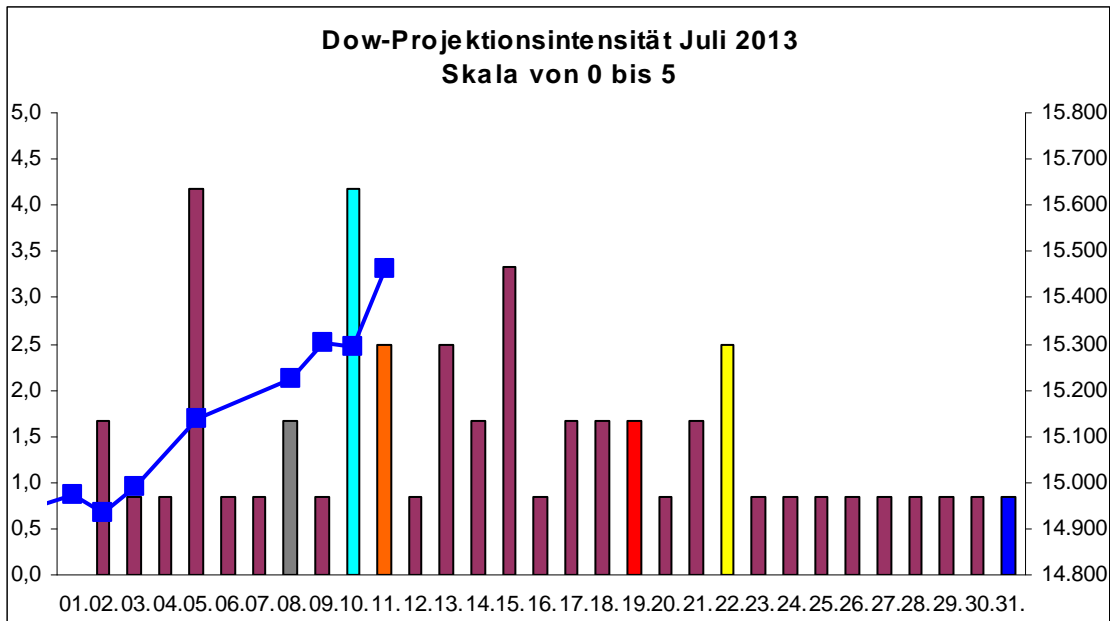
Crude Öl notiert bei 104,89 (106,77) und US-Erdgas bei 3,61 Dollar (3,67).

Der Goldpreis notiert bei 1.280 Dollar/Unze (1.285). Gold in Euro liegt bei 978.
Silber befindet sich bei 19,90 Dollar (19,88).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 7,9% auf 230,67 Punkte. Der XAU endete bei 91,71 Punkten. Newmont Mining gewann 151 Cent und endete bei 28,12 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,4% auf 14,01 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,87 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 1,11. Der ISEE schloss mit 59.

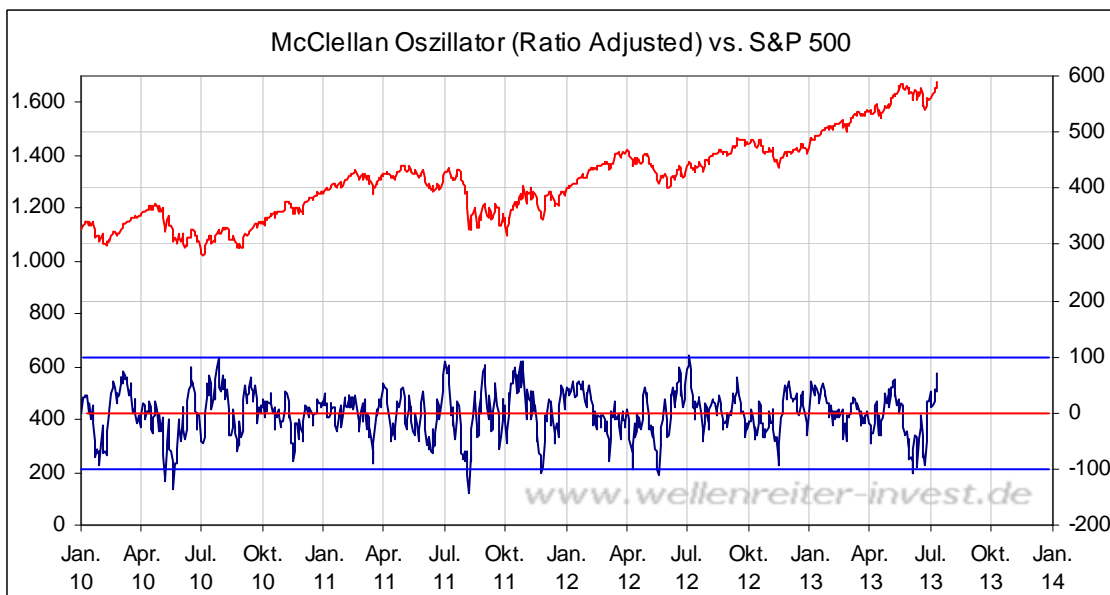
Zeitprojektionstage Juli: 05.,10.,15.; Fed-Protokoll 10. Juli; Fed-Sitzung 31. Juli



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Der „Bernanke-Squeeze“ hielt gestern an. Dow Jones Index und S&P 500 erreichten neue Jahreshochs. Die Sommerrallye ist im Gange. Wieder war eine hohe Absicherung (PCR 1,01) zu beobachten. Das kann angesichts eines 89%-Aufwärtstages kaum sein. Ein 89%-Aufwärtstag am sechsten Tag einer ununterbrochenen Aufwärtsserie im S&P 500 dürfte eine gewisse Erschöpfung mit sich bringen.

Der McClellan-Oszillator befindet sich mit 69,8 Punkten auf dem höchsten Stand des Jahres: Die Aktienmärkte sind überkauft.



Nur noch das Intraday-Hoch aus dem Mai (1.687 Punkte) hindert den S&P 500 daran, seine charttechnische Freiheit zu finden.

S&P 500 Future Tageschart



Über der Marke von 1.687 Punkten müsste die Euphorie größer werden: „The sky is the limit“.

Die weitere Entwicklung des Aktienmarktes könnte einerseits von steigenden Zinsen, andererseits von einer unerwarteten wirtschaftlichen Schwäche gebremst werden. Alles dazwischen bedeutet „Sweet Spot“ und damit weiter steigende Aktienmärkte.

Wir nehmen an, dass eine Überwindung des Intraday-Mai-Hochs im S&P 500 nicht so einfach sein wird wie die Überwindung des Schlussstand-Mai-Hochs. Wir rechnen mit einer kleineren Korrektur, nachdem die Märkte jetzt auch deutlich überkauft sind. Ende Juli/ Anfang August sollte es zu einer oberen Wende kommen. Wir werden in den kommenden Wochen verstärkt auf Divergenzen achten. Einige, die sich potentiell ergeben, haben wir heute angesprochen.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung. Der Stopp liegt bei 1.600 Punkten im S&P 500 auf Schlussstandbasis.

Gold und Silber müssten jetzt Anschlusskäufe erhalten, damit sich die untere Wende weiter verselbständigen kann. Saisonal bilden Gold und Silber im Juli ein Tief aus, das passt schon mal. Man achte auch auf den Euro. Ein erneuter Fall unter die 1,30er Marke wäre ein Zeichen der Schwäche.

Absacker

Die Zeit über den „größenwahnsinnigen“ Hafenausbau in China.

<http://tinyurl.com/qv3txg5>

Unser Sommerurlaub findet vom 13. bis 27. Juli statt. Alexander Hirsekorn wird in diesem Zeitraum zweimal pro Woche eine Ausgabe veröffentlichen. Die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint pro Jahr an 220 bis 230 Handelstagen. Das Kalenderjahr verfügt über etwa 250 Handelstage.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.